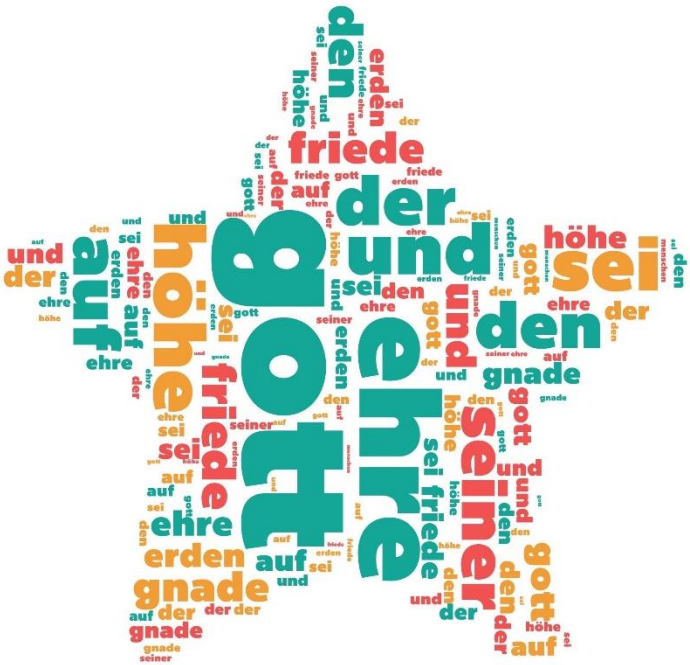
PFARREIENGEMEINSCHAFT FISCHACH

Pfarrbrief

Dezember 2021



Ehre sei Gott in der Höhe

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn jemand die „Englein singen hört“, dann heißt das nichts Gutes. Denn das sagt man, wenn man große Schmerzen verspürt oder ganz benommen ist. Scherzhaft sind also die Engelschöre gemeint, die der vor Schmerz fast Ohnmächtige als Ohrenrauschen wahrnimmt.

Weihnachten ohne den Gesang der Engel — geht nicht! Im Weihnachtsevangelium des Lukas tritt das Engelsheer auf, nachdem den Hirten die Botschaft von der Menschwerdung Jesu gesagt und der Ort der Geburt genannt wurde. Da heißt es wörtlich: „Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade“ (Lk 2,13 - 14).

Was man scherzhaft als Engelschöre im großen Schmerz bezeichnet, hat in der Bibel tatsächlich eine tiefe Verankerung. Denn Gott wird an einem Ort geboren, den der französische Philosoph Marc Augé als „Nicht-Ort“ bezeichnen würde. „Nicht-Orte“ sind für ihn Orte, an denen man nicht Zuhause ist und an denen man nicht wohnt. Also: Flughäfen, Bahnhöfe, Flüchtlingslager, Supermärkte. Die Geburt Jesu findet an einem solchen Nicht-Ort statt, wo keiner beheimatet ist. Auf der Krippe von Betlehem liegt der Schatten der Armut, des Ausgegrenztseins, der Heimatlosigkeit.

Auf der Krippe von Betlehem liegt also der seelische Schmerz ebenso wie der körperliche. Und an diesen Orten voller Schmerz und Unbeheimatetsein wird die Botschaft der Geburt Jesu verkündet und das erste Lied der Engel gesungen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.“ In Jesus sind also Himmel und Erde verbunden. In Jesus kommt der Himmel zur Erde. Das ist die zentrale Botschaft von Weihnachten. In Jesus wird den Menschen Frieden von Gott geschenkt, der mehr ist als Waffenstillstand oder Friedensvertrag.

Weihnachten fasziniert mich deshalb, weil mein Menschsein bei Gott Platz hat. In einem Text der Weihnachtsgottesdienste wird es einmal heißen: Jesus „heilt die Wunden der ganzen Schöpfung, richtet auf, was

darniederliegt und ruft den verlorenen Menschen ins Reich deines Friedens.“

Die Botschaft von Weihnachten, die verbunden ist mit dem Gesang der Engel, ist besonders in diesen schwierigen Zeiten wichtig, in denen das Corona-Virus viel Unsicherheit stiftet. So wünsche ich Ihnen, dass sie den Frieden Gottes in den weihnachtlichen Tagen erfahren und dass Sie ebenso die Größe, die Ehre Gottes erkennen und dass Sie gern mit den Engeln singen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.“

Ihr Pfarrer
Dr. Markus Schrom

©Pfarrer Martin Seidel aus pfarrbriefservice.de

Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.

kandidieren — wählen — engagieren

Sich in unserer Gesellschaft offen als Christ zu zeigen, fällt vielen nicht leicht. Der eigene Glaube ist für viele etwas sehr Persönliches. Dennoch gibt es viele Christen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen engagieren und ins kirchliche Leben einbringen.
Auf der Ebene der Pfarreien ist dabei der **Pfarrgemeinderat** das Gremium, welches zusammen mit Pfarrer und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen das Leben der jeweiligen Pfarrei fördert. Für mich als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Fischach sind die Pfarrgemeinderäte „vor Ort“ wichtige Schnittstelle hinein ins Pfarrleben.
Am **19. und 20. März 2022 findet die Pfarrgemeinderatswahl** statt. Manche/r der bisherigen Pfarrgemeinderät*innen wird nicht mehr kandidieren. Manche/r wird dann neu kandidieren und neu ins Gremium hinzukommen. Allen, die sich nicht mehr zur Wahl stellen, sage ich an dieser Stelle bereits ein herzlichen „Vergelt’s Gott“ für ihr Engagement in den vergangenen Jahren oder Jahrzehnten.
Zugleich bitte ich Sie, sich zu überlegen, ob nicht Sie in diesem wichtigen Gremium mitarbeiten wollen. Damit kann Kirche „vor Ort“ gestaltet werden.

Pfarrgemeinderatswahl am 19. und 20. März 2022
Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und in der jeweiligen Pfarrgemeinde wohnen.
Kandidieren und gewählt werden können Katholiken, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, am kirchlichen Leben teilnehmen und sich nicht offen im Gegensatz zu den Grundsätzen der Kirche befinden.
Die **Wahlzeiten** am 19. und 20. März 2022 werden über den „Staudenboten“, per Aushang und die Homepage **www.pg-fischach.de** bekannt gegeben.
Vor Ort gibt es einen Wahlausschuss, der die Wahl koordiniert und organisiert.

Aktion Dreikönigssingen 2022 - *findet statt!*

In welcher Form wir die Sternsingeraktion durchführen können, hängt von den Bedingungen der Pandemie ab.

Sollte es möglich sein, dass die Sternsinger sich wie gewohnt auf den Weg machen können, werden sie **nicht in die Wohnungen** gehen, sondern mit **Abstand vor den Türen** bleiben.

Fischach und **Willmatshofen** in der Zeit zwischen 1. und 5. Januar.

Wir wissen noch nicht, ob und wie viele Sternsingergruppen unterwegs sein dürfen. Wir können daher nicht zusagen, dass wir alle Häuser erreichen. Wer aus Fischach und Willmatshofen einen Sternsingerbesuch möchte, meldet sich telefonisch oder per Mail im Pfarrbüro an oder trägt sich in die Liste ein, die ab dem 4. Advent in beiden Kirchen ausliegt.

Für die anderen Pfarreien ist unter Vorbehalt der Sternsingerbesuch so geplant:

Aretsried am 6. Januar

Wollmetshofen am 6. Januar

Siegertshofen in der Zeit zwischen 2. und 4. Januar

Reitenbuch wie üblich

Die aktualisierten Infos können Sie kurz vor Weihnachten dem Staudenboten entnehmen.

Alternativ und zusätzlich:

Wie im letzten Jahr werden ab Neujahr in allen Kirchen Segensaufkleber und kleine Päckchen mit Weihrauch und Kohle ausliegen. Die Spenden für das Missionswerk der Kinder können auch an den örtlich bekannten Stellen (Mesner, Sternsingerverantwortliche) oder im Pfarrbüro abgegeben bzw. direkt an das Kindermissionswerk überwiesen werden. Die Sternsingeraktion 2022 steht unter dem Leitwort „Gesund werden – gesund bleiben, ein Kinderrecht weltweit“. Die vielen notleidenden Kinder unserer Welt sind gerade jetzt auf unsere Spendengelder angewiesen.

Internationale Kolping-Romwallfahrt

24.10. – 29.10.2022

30 Jahre Seligsprechung Adolph Kolping

„Wie schön wäre es,
wenn Du auch mit nach Rom reisen könntest“

– Adolph Kolping

Gemeinschaft, Freude, eine begeisternde Stadt, italienisches Lebensgefühl, steingewordene und lebendige Geschichte und Kultur machen die internationale Kolping-Wallfahrt nach Rom zu einem ganz besonderen Erlebnis. Am 27. Oktober 1991 hat Papst Johannes Paul II. auf dem Petersplatz in Rom Adolph Kolping (1813-1865) seliggesprochen. Kolping in der Diözese Augsburg lädt herzlich zur Teilnahme an der Wallfahrt ein. Bei der Romwallfahrt soll auch die Kolping-Messe "Für Menschen wie Dich" von Pater Norbert M. Becker MSC uraufgeführt werden.

Auszug aus dem geplanten Programm:

Montag, 24. Oktober 2022:	Anreise mit Bussen (z.B. ab Augsburg) oder Flugzeug
Dienstag, 25. Oktober 2022:	Bannerprozession vom Petersplatz in den Petersdom zur Messfeier mit Bischof Dr. B. Meier – Premiere Kolping-Messe; Zeit zur Besichtigung des Petersdoms; Gemeinsame Eröffnungsfeier in der Audienzhalle des Vatikan
Mittwoch, 26. Oktober 2022:	Generalaudienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz; Ausflug nach Tivoli
Donnerstag, 27. Oktober 2022 (Tag der Seligsprechung):	Auf den Spuren von Kolping in Rom; Gottesdienst in der Lateran-Basilika

Internationale Kolping-Romwallfahrt

Freitag, 28. Oktober 2022:	Wählbare Angebote gegen kleinen Aufpreis 1. Stadtführung antikes Rom 2. Führung Vatikanische Gärten 3. Stadtführung Street Art 4. Stadtführung Street Food 5. Stadtführung Illuminati 6. Führung Calixtus Katakomben 7. Fahrradtour im Parco Regionale dell' Appia Antica Abschlussgottesdienst in der Basilika Santa Maria in Trastevere
Samstag, 29. Oktober 2022:	Rückreise

Ort: Radisson Blu GHR, Rom *****
Anmeldeschluss: 30.06.2022 (Frühbucherrabatt bis 15.02.2022)
Veranstalter: Kolping International und Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg
Weitere Informationen zur Reise und Anmeldung unter: http://www.kolping-werk-augsburg.de/rom22

Premiere für Kolping-Messe

Vielen ist Pater Norbert M. Becker von den Herz-Jesu-Missionaren aus der Oase in Steinerskirchen bekannt. Er hat viele neue geistliche Lieder komponiert. So stammt von ihm z.B. die Messe „Ins Neuland“, die beim Chorprojekt 2013 in Wertach rund 250 Sängerinnen und Sänger – darunter auch der Chor Esperanza - gesungen haben. Neben weiteren komponierten Messen sind auch im Gotteslob einige Lieder von ihm abgedruckt. Pater Norbert hat die Kolping-Messe „Für Menschen wie Dich“ geschrieben, die bei der Romwallfahrt 2022 zum ersten Mal gesungen werden soll. Chor-Sängerinnen und Sänger sind eingeladen, die Messe mitzusingen. Die bis März angemeldeten Sängerinnen und Sänger erhalten die Unterlagen und Hörproben zum Selbsteinüben. Bei regionalen Probetagen soll das gemeinsame Singen dann für den Gottesdienst in Rom eingeübt werden. Nähere Infos hierzu: http://www.kolpingwerk-augsburg.de/kolpingmesse“

(Auszüge von Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg)

Kircheninstandsetzung „St. Vitus“ Willmatshofen

Projekt Außeninstandsetzung der Kirche – spätere Fertigstellung

Im Baubescheid vom 24.03.2021 wurde gefordert, dass für die Störche, Turmfalken und Fledermäuse, die sich in unserer Kirche befinden, zusätzlich eine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung für die Sanierung einzuholen ist. Diese Genehmigung erhielten wir Ende Juli 2021 - mit diversen Auflagen.
Daraufhin stoppte die Bischöfliche Finanzkammer das bereits angelaufene Auftragsvergabeverfahren, da die terminlichen und finanziellen Konsequenzen nicht absehbar waren. Nach Einschaltung einer ökologischen Gutachterin und der Überarbeitung der Planungsunterlagen wurden die Firmenanfragen Ende Oktober 2021 wieder verschickt.

Der neue Baubeginn ist nun im Frühjahr 2022, das Projektende ist für Herbst 2024 vorgesehen - ca. ein Jahr später als geplant!
Die relativ lange Bauzeit ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (Brut- und Ruhezeiten der Tiere) nur an 6 bis 7 Monaten pro Kalenderjahr gearbeitet werden kann.

Die Kath. Kirchenstiftung „St. Vitus“ bittet um Spenden
Kreissparkasse Augsburg
IBAN DE71 7205 0101 0380 5949 94
Verwendungszweck: Instandsetzung St. Vitus Willmatshofen

Kircheninstandsetzung „St. Vitus“ Willmatshofen

Projekt Außeninstandsetzung der Kirche – spätere Fertigstellung

Pfarrhof Willmatshofen

Nach einer kurzen Sanierungsphase 2020 ist die Pfarrhofnutzung wie folgt geregelt:

Das komplette Obergeschoss ist vermietet. Im Erdgeschoss sind tage- bzw. stundenweise Spiel-, Krippen- und Kitagruppen, sowie eine private Sprachenschule untergebracht. Ein Raum im Erdgeschoss ist für Sitzungen und Veranstaltungen der Pfarrei vorgesehen.

Kindertagesstätte „St. Vitus“ Willmatshofen

Unter der Leitung von Frau Würth und ihrer Stellvertreterin Frau Abold werden in diesem Jahr zwei Krippengruppen mit 30 Kindern, vier Kindergartengruppen mit 94 Kindern und eine Außengruppe mit 18 Kindern betreut.

In der Kita inkl. Außengruppe sind eine Verwaltungsfachfrau, 26 pädagogische Fachkräfte sowie 6 Küchen- und Reinigungsmitarbeiterinnen beschäftigt.

Die Außengruppe ist seit September 2021 im „St. Josefsheim“ in Reitenbuch untergebracht.

Aufgrund der Corona Vorgaben mussten die Abläufe in der Kita oft geändert werden. Die Mitarbeiter und auch die Eltern waren sehr gefordert. Wir bedanken uns bei allen für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Georg Teufelhart
Kirchenpfleger „St. Vitus“

„Lass mich dich mal anschauen!“

Mit Sicherheit kennen Sie diese Aufforderung eines lieben, einem nahestehenden Menschen, meist Mutter, Oma oder der besten Freundin. Dahinter steckt weder ein Check der Kleiderordnung, noch sonstige Oberflächlichkeiten, sondern es geht meist tiefer. „Schau mich doch mal an.“ Ohne Worte und innerhalb eines Augenblickes können Menschen, denen man wichtig ist, erkennen, ob man zufrieden ist, oder ob einen Sorgen belasten.

Ist das nicht eine schöne innige Geste? Ist es nicht wundervoll zu wissen, dass da jemand ist, dem ich wichtig bin, der sich interessiert wie es mir geht, zu dem ich mich jederzeit wenden darf?

Eine ähnliche Erfahrung hatte ich 2007, als beim Sonntagsgottesdienst in Fischach das Pilgerheiligtum vorgestellt wurde. Genau diesen tiefen, eindringlichen Blick hat auch die Muttergottes. Sie möchte uns ansehen, sie möchte wissen, wie es uns geht. Es benötigt nur einen Augenblick Zeit. Das hatte mich sehr berührt. Seitdem freue ich mich jeden Monat auf diesen Besuch. Nicht nur mir geht es so. Eine Mutter erzählt: „Seit einigen Jahren bekommen wir in unserer Familie einmal im Monat hohen Besuch.

Maria, die Gottesmutter, kommt in Form des Schönstatt-Pilgerheiligtums für einige Tage zu uns. Jeden Monat besucht sie einen Kreis von Familien in unserer Pfarrei, nach ein paar Tagen wird sie an die nächste Familie weitergegeben. Sie steht dann bei uns am Esstisch und kriegt quasi alles mit. Freude, Ärger, Streit, Sorgen, die (gelegentliche) Unordnung, wie’s eben bei uns zugeht, und sie ist stets bereit, alles mitzunehmen, um es von ihrem Sohn Jesus wandeln zu lassen.

Als die Kinder noch klein waren, hat die Gottesmutter oft Küsschen bekommen oder ist herumgetragen worden. Heute wird sie weniger geküsst. Sie steht oft einfach nur still da, manchmal vergesse ich sogar, ihr ein paar Blumen hinzustellen oder eine Kerze anzuzünden. Aber Maria trägt das nicht nach. Sie erwartet nichts, ihre Anwesenheit tut einfach gut.

Und sie kommt nie allein, auf ihrem Arm sitzt das Jesuskind, das das Heil mit ins Haus bringt. Im Vorbeigehen einen Blick auf ihr Bild werfen, oder zu fragen: „Was würdest Du, was würdet

„Lass mich dich mal anschauen!“

Ihr denn in der Situation machen?“, reicht oft.

Manchmal setze ich mich in der Hektik des Alltags einen Moment mit einer Tasse Kaffee zu den Beiden und genieße einfach die Ruhe des Augenblicks. Eine Oase, die zuverlässig jeden Monat wiederkommt, die durch ihre stille Anwesenheit vieles lenkt und entspannt. Und beim Weitergeben des Bildes kommt es oft zu guten Gesprächen, die irgendwie anders sind als sonst ein Kaffeeplausch. Beim Abschied freuen wir uns auf das Wiedersehen, ähnlich wie bei Zachäus, mit dem Gefühl: Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden.“ (N.S.)

Die Gottesmutter sucht offene Herzen und Türen mit der Einladung:

„Lass mich dich mal anschauen.“

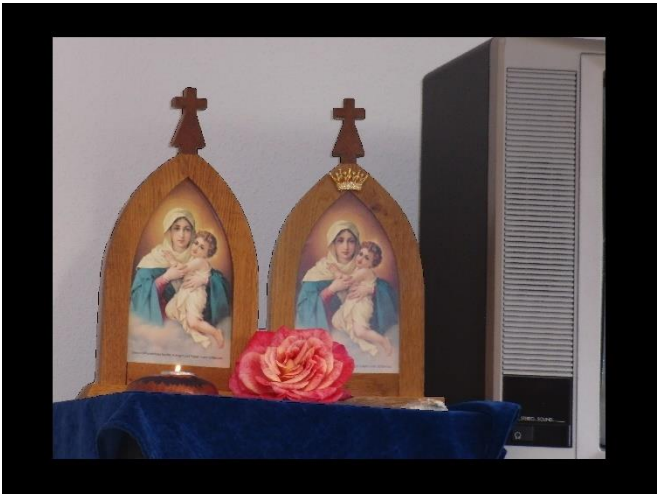
„Nimm dir einen Augenblick Zeit.“

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie dieser Einladung folgen würden.

Gerne können Sie sich dazu bei mir melden.

Judith Wundlechner

Tel. 08236/2220



Rückblick Weltgebetstag 2021

„Worauf bauen wir?“

Frauen aus dem Südseeparadies Vanuatu haben uns mit diesem Leitwort zum Weltgebetstag eine tiefgründige Frage gestellt.

Ja, worauf bauen wir angesichts einer immer noch währenden Pandemie, die kein Ende nehmen will?

Worauf bauen wir, wenn die Welt hinsichtlich des Klimawandels aus den Fugen gerät?

Worauf bauen wir, wenn um uns herum der Glauben schwindet?

Es war sehr stärkend und tröstlich, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen und zu spüren, dass das gemeinsame Gebet und das gemeinsame Singen untereinander und mit Gott verbinden. Die Worte des Evangeliums gaben Antwort, worauf wir immer bauen können: Auf Jesu Wort und Jesu Zusage, dass er uns für alle Herausforderungen die nötige Kraft gibt! Wer auf sein Wort hört und danach handelt, hat nicht auf Sand gebaut.

Die Feier fand am 23. Juli im Pfarrgarten in Fischach statt. Die Apfelbäume gaben uns angenehmen Schatten, Stephan Kremer spielte mit viel Esprit die Lieder zum Weltgebetstag. Auch wenn wir den Termin vom März in den Juli verschieben mussten und wir nur ein kleiner Kreis waren, hatten wir doch das Gefühl, dass das Gebet umso intensiver war.

Wir hoffen aber, dass wir den nächsten Weltgebetstag am regulären Termin begehen können. Das ist immer der erste Freitag im März, der 2022 auf den 4. März fällt. Die Weltgebetstagsordnung haben Frauen aus England, Wales und Nordirland erstellt mit einem in die Zeit passenden Leitwort:

„Zukunftsplan: Hoffnung“

Der St. Martinstag 2021 in der Kinderkrippe

Kath. Kindertagesstätte St. Vitus Willmatshofen

Erwartungsvolle Kinderaugen schauen auf uns Erzieherinnen im Morgenkreis. Die Kinder sind leise, erzählen vor sich hin oder zappeln mit den Beinen. Sie sind gespannt auf unsere St. Martinsgeschichte, über die wir im Vorfeld schon so viel gehört haben. In kurzen, einfachen Sätzen erzählen wir die Legende und schauen uns Bilder dazu an. Wir fühlen den rauen, dünnen Stoff vom Gewand des Bettlers und danach den warmen, weichen Stoff von Martins Umhang. So lassen wir die Geschichte für die Kinder lebendig werden. Wir beten zum lieben Gott, wollen auch helfen und mit anderen teilen, so wie es Martin getan hat. Die Martinsgänse helfen zu verstehen:

Wir teilen miteinander. Jeder bekommt ein Stück.

Nach unserer Brotzeit folgt ein kleiner Laternenumzug. (Corona bedingt vormittags und innerhalb der Gruppe.)

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...

Mit Gitarrenbegleitung singen wir unser Lied und drehen unsere Runden. Die Kinder freuen sich. Alle schaffen es, ihre Laterne selbst zu tragen. Drei Strophen, einige Runden im Gruppenraum, mehr schaffen unsere Kinder noch nicht. Ob sie die St. Martinsgeschichte bis ins Detail verstanden haben, glauben wir nicht.

Aber wir hören Worte wie **teilen, helfen, Laterne...**

Das sagt uns, wir sind auf dem richtigen Weg. Wenn morgen ein Kind einem anderen ein Taschentuch holt oder zwei Kinder gemeinsam mit einem Spielzeug spielen, werden wir sie in ihrem Tun bestärken. Denn auch hier bei uns, in der Kinderkrippe, können wir anfangen, die Welt wieder ein Stück besser werden zu lassen, **wenn die Menschen wieder an Menschen denken.**

„Das Licht ist ein Zauber“

Kindergarten St. Michael, Fischach

Licht – jeden Tag leben wir im Licht. Es gehört zu unseren Urerfahrungen. Sobald wir das „Licht der Welt“ erblicken, lernen wir, was die Schöpfung an Leben hervorbringt. Das Leben braucht das Licht, um wachsen und sich entfalten zu können. Während der Sommerzeit, an denen es viele Stunden hell ist, sind wir aktiver, die Kinder haben mehr Möglichkeiten draußen zu spielen, es gibt auch viel mehr Angebote für die Freizeit. Wir spüren, unser Körper braucht die Wärme und das Licht, wir genießen die Sonnenstunden mit Freunden und Nachbarn und sind allgemein fröhlicher. Unsere Gefühle, unsere Stimmung wird von Licht und der Sonne positiv beeinflusst.

Wenn wir von Licht sprechen, können wir dies nicht ohne den Begriff **Dunkelheit**. Licht wird erfahrbar, weil wir die Dunkelheit kennen. Unser Leben geschieht und vollzieht sich im gleichmäßigen Rhythmus von Licht und Dunkelheit. Diese Tatsache prägt auch unsere Lebensgewohnheiten wie das Aufstehen und das Schlafengehen.

Da bei vielen Kindern die Dunkelheit Angst auslöst, sind Abendrituale wie ein Schlafgebet, die uns vom turbulenten Alltag in die ruhige Nacht begleiten, hilfreich:

„Lieber Gott , ich schlafe ein.

Lass mich ganz geborgen sein.

Die ich liebe schütze Du,

Decke allen Kummer zu.

Kommt der helle Morgenschein,

lass mich wieder fröhlich sein.“

„Das Licht ist ein Zauber“

Breitet sich in den dunkleren Monaten des Jahres Nebel, trübes Wetter, Regenperioden und Stürme aus, ziehen sich Pflanzen, Tiere und auch wir in unsere Häuser zurück.

Hier im Kindergarten gestalten wir die dunkle Jahreszeit durch gemütliche Atmosphäre, nicht nur durch gemeinsame Adventskreise bei Kerzenschein und Geschichten, sondern auch bei einem Lichtertanz fanden die Kinder zur inneren Ruhe und spürten die Wärme, die von ihrem Licht abstrahlt.

Diese gemütliche Atmosphäre wollen wir in der Adventszeit aus dem Kindergarten in die Familien tragen. Dazu gestalten die Kinder jede Woche einen Adventsgruß mit einer Bastelarbeit und einer kleinen Geschichte zum gemeinsamen Lesen zu Hause.

Auch Ihnen wünschen wir, viele helle und warme Stunden in der dunklen Jahreszeit im Kreise Ihrer Lieben!

Eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Fest wünschen Ihnen

die Kinder und das Team aus St. Michael

Friedenslicht aus Betlehem 2021

Auch in diesem Jahr holen wir das Friedenslicht aus Betlehem in unsere Pfarreiengemeinschaft Fischach.

Die Idee zu der Aktion entstand 1986 in Oberösterreich. Jedes Jahr wird dort ein Kind ausgewählt, das sich im Dienst am Nächsten auszeichnet. Kurz vor dem Advent darf es mit einer Delegation ins Heilige Land fliegen und das Licht in der Geburtsgrotte in Betlehem entzünden. Von dort wird es nach Wien gebracht.

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder sorgen für die Verteilung in fast allen Ländern Europas.

Immer am 3. Adventsonntag kommt es in den Augsburger Dom und wird von dort in unsere Diözese ausgesandt. Viele Pfarreien beteiligen sich schon.

Das Friedenslicht kann bei unseren Kinderkrippenfeiern und in den Weihnachtsgottesdiensten mitgenommen werden.

Bitte eine Laterne zum Holen des Lichtes mitbringen.

Gebetsanregungen können einem Flyer entnommen werden, der in den Pfarreien ausliegt.

Geben Sie das Licht weiter an Nachbarn und Bekannte,

- um „Danke“ zu sagen
- um Trost zu spenden
- um Mut zu machen
- um ein Zeichen der Hoffnung gegen Ohnmacht und Spaltung zu setzen

Herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten der Pfarreiengemeinschaft Fischach

24. Dezember – Heiligabend

Fischach	16.00 Uhr	Kinderkrippenfeier im Pfarrgarten
	22.00 Uhr	Christmette – *Mit Anmeldung* -
Willmatshofen	15.30 Uhr	Kinderkrippenfeier im Pfarrgarten
	17.00 Uhr	Andacht zum Heiligen Abend – *mit Anmeldung* -
Siegertshofen	16.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
Aretsried	16.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
Wollmetshofen	17.00 Uhr	Christmette – *Mit Anmeldung* – *(Es gilt die 3G Regel, bitte Nachweis mitbringen)*

25. Dezember – Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

Aretsried	10.00 Uhr	Festgottesdienst – *Mit Anmeldung* -
Siegertshofen	19.00 Uhr	Abendmesse – *Mit Anmeldung* – (Mit Kindersegnung)

26. Dezember – Hl. Stephanus – 2. Weihnachtstag

Fischach	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Kindersegnung
Willmatshofen	08.45 Uhr	Heilige Messe mit Kindersegnung

31. Dezember - Hl. Silvester

Aretsried	17.00 Uhr	Heilige Messe mit Jahresabschluss

01. Januar - Neujahr

Fischach	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Wollmetshofen	19.00 Uhr	Abendmesse mit Kindersegnung

Dekanatsrunde Schwabmünchen

2021 Seniorenarbeit

Die Mitglieder der Dekanatsrunde Schwabmünchen haben sich endlich wieder getroffen. Die Veranstaltung fand am 14.10.2021 im Pfarrheim Adolph Kolping in Fischach unter den gängigen Hygienevorschriften statt.

Zum Thema:

„Wasser ist Leben“

„Die Botschaft der Bäume“

ÄlterWerden im Bistum Augsburg

Die Pfarrgemeinderäte Claudia Andraschko und Marion Mörderisch haben dazu den kleinen Saal geschmückt und Kuchen organisiert. Die Mitglieder der Dekanatsrunde Schwabmünchen Seniorenarbeit kamen und lauschten mit uns den Ausführungen der Referentin Maria Hierl vom Bischöfliches Ordinariat Hauptabteilung Seelsorge.

Diese jährlichen Schulungen sind wichtig, um in unseren Pfarrgemeinden Seniorennachmittage abhalten zu können.

Dekanatsrunde Schwabmünchen

2021 Seniorenarbeit

„Wasser ist Leben“ war das Thema dieser Veranstaltung.

Dazu übten wir lustige Sitztänze ein,

rätselten rund um das Wasser,

übten Gedächtnistraining,

sprachen die „Neue Arbeitshilfe“ durch und

hatten einen lebhaften Austausch mit den anwesenden Frauen aus den verschiedenen Orten.

Dekanatsrunde Schwabmünchen

2021 Seniorenarbeit

Die Anregungen wären da und wir hoffen, dass es bald wieder einen Seniorennachmittag gibt. Sofern es Corona zulässt.

Wir vermissen euch schon und werden euch zeitnah informieren, wenn es wieder los geht!

Bis bald Claudia Andraschko und Marion Mörderisch

Eltern-Kind-Gruppe der Kolpingsfamilie Fischach

Es freut uns, dass nach langer (Corona-) Pause die Eltern-Kind-Gruppe unter neuer Leitung wieder startet.

Unter dem Motto „Kennenlernen!“ findet am Mittwoch, 01.12.2021 von 9:00 bis ca. 11:00 Uhr im Pfarrgarten Fischach (Hauptstraße 6) ein erstes Treffen statt. Eingeladen sind alle Kinder bis ca. drei Jahren, deren Eltern, Omas und Opas. Neben dem Kennenlernen werden auch einige Ideen der Eltern-Kind-Gruppe vorgestellt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Bitte achten Sie auch auf die aktuellen 2G-Regeln.

Zu weiteren Treffen beachten Sie bitte den Aushang im Schaukasten vor dem Pfarrheim Adolph Kolping oder die Veröffentlichung im Staudenboten.

Ansprechpartner:

Kathrin Rundt (0176/82179728) und

Franziska Mörderisch (08236/9625425)

Kolping

„Eine halbe Stunde für den Frieden“

!!! 5 Jahre Friedensgebet in der Pfarreiengemeinschaft Fischach !!!

Liebe Mitchristen,

Ehre sei Gott in der Höhe!

Unter diesen Leitsatz ist der diesjährige Weihnachtspfarrbrief gestellt. Und beten wir diesen ersten Satz „Ehre sei Gott in der Höhe“ aus dem Gloria weiter, so heißt es: „und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.“

Wir können also aus dem Anfangssatz unseres Gloriagebets heraushören: Wenn wir Gott im Himmel die Ehre geben, wenn wir zu ihm beten, ihn loben und preisen, wenn wir auf ihn vertrauen, ihn um seine Hilfe bitten und eben auch um seinen Frieden für uns alle, dann kann und wird sich auch Vieles zum Guten wenden. In der Pfarreiengemeinschaft Fischach gibt es nun seit bereits fünf Jahren das monatliche Gebet „Eine halbe Stunde für den Frieden“. Im gemeinsamen Beten und Singen tragen wir unsere eigenen Anliegen um den Frieden, aber auch um den Frieden für Gesellschaft und Welt vor Gott und bitten auch immer wieder Maria und die Heiligen um ihre Hilfe und Fürsprache.

Dazu brauchen wir weiterhin SIE und DICH, die auch im Neuen Jahr - und in dieser nicht gerade einfachen Zeit - wieder mit uns gemeinsam um Gottes Frieden für uns alle beten.

Darum laden wir ALLE – die ganze Pfarreiengemeinschaft und alle, denen ein friedliches Miteinander ein Anliegen ist, auch für die kommenden Friedensgebete wieder ganz herzlich ein. Die Termine hierfür sind:

Samstag, 29. Januar 2022	11.00 Uhr	Samstag, 25. Juni 2022	11.00 Uhr
Samstag, 26. Februar 2022	11.00 Uhr	Samstag, 30. Juli 2022	11.00 Uhr
Samstag, 26. März 2022	11.00 Uhr	Samstag, 17. September 2022	11.00 Uhr
Samstag, 23. April 2022	11.00 Uhr	Samstag, 29. Oktober 2022	11.00 Uhr
Samstag, 28. Mai 2022	11.00 Uhr	Samstag, 26. November 2022	11.00 Uhr

jeweils in der Pfarrkirche St. Michael in Fischach.

„Eine halbe Stunde für den Frieden“

Von Herzen wünschen wir Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und Gesundheit, Gottes Segen und Frieden auch im Neuen Jahr! Vergelt’s Gott für alles Mitbeten und Mitsingen bei den vergangenen Friedensgebeten!

Beten Sie auch gerne zu Hause immer wieder um Frieden für sich selbst, unser Land und für die Welt, z.B. mit dem folgenden Gebet:

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede in allen unseren Familien.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede allen Kindern, Jugendlichen und Alten.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede allen Alleinstehenden und Einsamen.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede allen Kranken und Gesunden.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede allen Ängstlichen und Verzweifelten.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede allen Flüchtenden und Heimatlosen.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede allen Schuldbeladenen und Ungläubigen.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede allen Regierenden und Machthabern.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede in allen Kriegs- und Krisengebieten der Welt.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede allen Christen dieser Welt.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede allen Religionen der Welt.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede allen Völkern und Ländern der Erde.

Ehre sei Gott in der Höhe - und Friede den Menschen auf Erden. AMEN.

Auch in unserem Gotteslob finden Sie Gebete für den Frieden:

Nr. 19, 4,5,6 oder Nr. 20, 1,2,3,4,5

Gebetsinitiativen „Einfach beten“ und „Auszeit“

Und plötzlich war bei den Engeln ein himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach:
„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens!“ (Lk 2,13 und 14)

In diesen Lobgesang der Engel auf dem Hirtenfeld stimmen auch wir in unseren Gebetstreffen immer wieder ein.

Jeden 1. und 3. bzw. 5. Dienstag eines Monats (nicht in den Schulferien) treffen wir uns um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Vitus in Willmatshofen zu „Einfach beten“ und einmal im Monat mittwochs zur „Aus-Zeit bei Jesus“.

Hier ist Gelegenheit, mit Jesus ins Gespräch zu kommen.
Hier ist Zeit Ihm für alles zu danken,
was er uns Tag für Tag schenkt.
Jesus kommt uns in der Krippe als kleines Kind entgegen
und in der verwandelten Hostie im Tabernakel.
Der große Gott macht sich für uns ganz klein.
DANKEN wir JESUS für dieses GESCHENK seiner GEGENWART.
Schenken Sie Jesus etwas von Ihrer Zeit.

Paulus schreibt es im ersten Brief an die Thessalonicher:

Freut Euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass!
Dankt für alles, denn das ist der Wille Gottes für Euch
in Christus Jesus. (1 Thess 5,16 – 18)

Gebetsinitiativen „Einfach beten“ und „Auszeit“

Das erste **„Einfach beten“** im neuen Jahr findet am **Dienstag, 18. Januar** um 9.00 Uhr statt.

Zur **„Aus-Zeit-bei-Jesus“** sind Sie ebenfalls in die Pfarrkirche St. Vitus in Willmatshofen eingeladen. Wir beginnen die Gebetstreffen ab Januar nicht mehr wie bisher um 20.10 Uhr, sondern bereits **um 19.30 Uhr** (Dauer ca. 1 Stunde).

Der erste Termin ist am Mittwoch, 12. Januar.

Wir freuen uns auf Sie!

Judith Wundlechner

Erstkommunionkinder 2021

„St. Pankratius," Aretsried

Erstkommunionkinder 2021

„St.Michael“, Fischach

Erstkommunionkinder 2021

„St. Vitus", Willmatshofen

Erstkommunionkinder 2021

„St. Jakobus maj.", Wollmetshofen

Firmung 2021

Eigentlich wäre die Firmung ja schon am 12. Juni gewesen, aber weil bis dahin noch kein einziges Vorbereitungstreffen in Präsenz stattfinden konnte, wurde der Firmtermin in den Herbst verschoben. Nach einer langen Zeit des Wartens konnten am Samstag, 9. Oktober, in der Pfarrkirche St. Pankratius in Aretsried 32 junge Menschen unserer Pfarreiengemeinschaft das Sakrament der Firmung empfangen. Der Firmspender Domkapitular Dr. Thomas Groll verstand es, nicht nur den Firmanden die Bedeutung des Heiligen Geistes zu vermitteln und ermutigte, sich für einen guten Geist in der Schule, in der Freizeit, in den Vereinen und im Freundeskreis einzusetzen. Corona-bedingt wurden zwei Gottesdienste gefeiert. Der Chor Esperanza sorgte zusammen mit Organist Stephan Kremer musikalisch für Esprit. Das Firmteam kathSPIRIT hatte unsere Firmbewerber sowohl in Online-Meetings als auch in Präsenztreffen gut auf den Tag vorbereitet. Herzlichen Dank an alle, die durch ihren Einsatz für eine gute Atmosphäre und einen guten Geist rund um die Firmung gesorgt hatten. Wir wünschen unseren Neugefirmten viel Spirit für ihr Leben als junge Christen in Kirche und Welt.

Foto: Mario Müller

Foto: Alexandra Kast

Firmung 2022

Auch im kommenden Jahr dürfen wir das Sakrament der Firmung feiern. Die Firmvorbereitung beginnt im neuen Jahr.

Der Elternabend und die Firmanmeldung haben bereits stattgefunden. Wir hoffen, dass die Bedingungen diesmal leichter sind und unsere Gruppentreffen in gewohnter Weise im Pfarrheim stattfinden können.

Der Firmtermin steht schon fest:

Samstag, 24. September 2022, mit Weihbischof Florian Wörner.

Gefirmt werden alle, die in der 7. Jahrgangsstufe sind. Sollte jemand von uns nicht angeschrieben worden sein, kann er sich gerne noch zur Firmung anmelden.

© Sarah Frank, Factum/ADP aus: pfarrbriefservice.de

Zuschüsse 2021 des Bistums Augsburg für die Pfarreiengemeinschaft Fischach

Für den Unterhalt der Kirchen, Pfarrheim Adolf Kolping, Pfarrhaus sowie sonstige Betriebskosten erhielt die Pfarreiengemeinschaft Fischach von der Diözese Augsburg folgende Zuschüsse:

Pfarrei St. Pankratius Aretsried:	23.402,- €
Pfarrei St. Michael Fischach:	74.662,- €
Pfarrei St. Nikolaus Siegertshofen:	18.942,- €
Pfarrei St. Vitus Willmatshofen:	8.907,- €
Pfarrei St. Jakobus maj. Wollmetshofen:	21.839,- €

Die Zuschüsse decken einen großen Anteil der Aufwendungen der Pfarreiengemeinschaft Fischach. Die Zuschüsse sind aber nahezu alle zweckgebunden für Personalkosten und den Unterhalt der Gebäude.
Für die Finanzierung vieler Bedürfnisse der Pfarrei (z.B. Kirchenschmuck/ Blumen, Kerzen, liturgische Gewänder, usw.) für die es keine Zuschüsse gibt, sowie Aktionen in der Pfarrei und besondere Projekte, sind wir auf ihre großzügigen Spenden angewiesen.

In die Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen

„St. Michael“ Fischach

Lukas Wilhelm Klein
André Jano Mattig
Maria-Elisabeth Barbara Leuthold
Theresa Luisa Frey
Mia Hammer
Amelie Schäbel
Matej Sabo
Sofia Werner
Louisa Franziska Mörderisch
Anna Luisa Müller
Luisa Leblang
Hanna Diedler
Moritz Spegel
Julius Benedikt Mörderisch
Elias Matthias Strobel
Elise Miller
Ruben Gabriel Karg
Bastian Junkert

„St. Pankratius“ Aretsried

Alexander Leonhard Micheler
Patrizia Zott
Toni Spengler
Miriam Barbara Böck

„St. Nikolaus“ Siegertshofen

Theresa Andrea Scherer
Karl Noack
Paul Noack
Jonas Schuster
Paula Köbler

„St. Vitus“ Willmatshofen

Henry Graf
Alexander Frank
Valeria Elise Angerer
Kilian Paul Josef Kaisinger
Matteo Montesano
Marie Magg
Lisa Sophie Miller
Lena Steiger
Leah Haugg
Wanda Felicitas Pfeffer

„St. Jakobus maj.“ Wollmetshofen

Linus Egge
Philina Sandra Lindner

© Sarah Frank, Factum/ADP aus pfarrbriefservice.de

Im Sakrament der Ehe wurden vereint

„St. Michael“ Fischach

Maximilian Weinmann mit Nicole Schöner

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen

„St. Pankratius“ Aretsried

Herr Johann Greißel	05.12.2020	85 Jahre
Herr Fritz Meitinger	21.12.2020	90 Jahre
Frau Ottilie Bechner	20.01.2021	98 Jahre
Frau Anna Maria Biber	21.01.2021	87 Jahre
Frau Sophia Steger	15.02.2021	93 Jahre
Frau Maria Anna Sirch	11.04.2021	69 Jahre
Frau Anna Meitinger	14.05.2021	87 Jahre

„St. Michael“ Fischach

Herr Rudolf Sacher	14.11.2020	85 Jahre
Herr Josef Bayer	11.01.2021	80 Jahre
Frau Rosa Futschik	04.02.2021	97 Jahre
Frau Hermine Durnberger	31.03.2021	83 Jahre
Herr Johann Appel	17.04.2021	80 Jahre
Herr Michael Schmid	30.04.2021	90 Jahre
Frau Josefine Bierling	21.06.2021	85 Jahre
Herr Franz Fischer	06.08.2021	90 Jahre
Herr Richard Hack	17.08.2021	87 Jahre
Frau Franziska Eichele	31.08.2021	82 Jahre
Herr Xaver Mörderisch	20.10.2021	87 Jahre
Frau Walburga Ammersin	22.10.2021	89 Jahre
Frau Waltraud Malterer	29.10.2021	70 Jahre

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen

„St. Nikolaus“ Siegertshofen

Herr Stefan Karlinger	18.03.2021	56 Jahre
Herr Rudolf Köbler	16.03.2021	69 Jahre
Frau Maria Auer	03.04.2021	100 Jahre
Herr Johann Rößle	28.05.2021	78 Jahre

„St. Vitus“ Willmatshofen

Frau Anna Riedel	06.12.2020	97 Jahre
Herr Alois Heueis	14.12.2020	75 Jahre
Herr Rudolf Angerer	13.01.2021	84 Jahre
Frau Anita Jochum	10.03.2021	61 Jahre
Frau Sophie Schröffel	07.06.2021	100 Jahre
Frau Marianne Selent	11.07.2021	70 Jahre
Frau Irmgard Grell	25.07.2021	90 Jahre
Frau Theresia Fendt	25.09.2021	91 Jahre
Frau Berta Hannakam	20.10.2021	94 Jahre

„St. Jakobus maj.“ Wollmetshofen

Herr Franz Wiest	01.12.2020	83 Jahre
Frau Marianne Rindle	28.12.2020	91 Jahre
Frau Hildegard Schmid	04.01.2021	90 Jahre
Herr Josef Geislinger	19.02.2021	90 Jahre
Frau Anna Mayer	29.06.2021	84 Jahre
Frau Josefine Jochum	16.08.2021	85 Jahre
Herr Gerhard Koch	24.09.2021	65 Jahre

Austritte

Im Jahr 2021 sind 24 Personen aus der katholischen Kirche ausgetreten.

Friedenslicht aus Betlehem

Holt die Laternen hervor,
stellt eine Kerze hinein.
Das Friedenslicht aus Betlehem ist da,
holt es herein in eure Stuben, in euer Haus.
Ihr müsst es schützen, sonst geht es aus.

Die brennende Kerze ist der Frieden nicht;
es ist nur ein Zeichen, das Friedenslicht.
Wie die kleine Flamme ist auch der Friede fragil
- ihn zu gefährden, braucht es nicht viel.

Achtet auf das, was ihr sprecht, was ihr sinnt;
das ist der Ort, wo der Frieden beginnt.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

Montag bis Donnerstag:	08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Freitag:	08.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Telefon:	08236 1834
E-Mail:	pg.fischach@bistum-augsburg.de

IMPRESSUM: **Dezember 2021**

Herausgeber:	*Kath. Pfarramt Fischach*
V.i.S.d.P.:	*Pfarrer Dr. Markus Schrom*
Telefon:	*08236/1834*
E-Mail:	*pg.fischach@bistum-augsburg.de*
Auflage:	*1700*
Titelbild	*Pfarrer Dr. Markus Schrom*